

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöch. Beilage „Der Sonntags-Gast“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk u. Nachbarortsvorteil Nr. 1.15, außerhalb Nr. 1.25.



Gegründet 1877.

Einrückungs-Gebühr bei einmaliger Einrückung 10 Pfg. die einpaltige Zeile über deren Raum; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Für Anzeigen mit Auskunftsverteilung oder Offertenannahme werden dem Auftraggeber 20 Pfg. berechnet.

Blut den Tannen
Amtsblatt für Altensteig, Stadt.
Allgemeines Anzeiger- und Unterhaltungsblatt
von der oberen Nagold.

Zugleich Amts- und Anzeigebblatt für Pfalzgrafenweiler.

Nr. 22.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den R. Postämtern und Postboten.

Donnerstag, den 7. Februar

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1907.

Reichstagsstichwahl-Ergebnisse.

Oberamt Nagold.

Name des Ortes	1. Wahl			Stichwahl	
	Ablung	Schweidhardt	Ofter	Ablung	Schweidhardt
Stadt Nagold	171	275	85	207	378
Altensteig-Stadt	40	306	40	50	365
Altensteig-Dorf	27	10	—	24	10
Reihingen	14	40	—	20	34
Berneck	31	30	4	22	51
Beuren	21	8	—	19	11
Böfingen	19	87	—	18	91
Ebershardt	50	13	—	41	28
Ehhausen	74	122	31	75	166
Effingen	86	44	5	83	49
Egenhausen	72	65	5	66	71
Emmingen	38	42	31	45	70
Euzial	3	101	15	2	121
Etmannsweiler	28	8	—	33	7
Fähnbronn	37	20	—	36	25
Garrweiler	18	15	—	14	22
Gaugenwald	25	2	—	26	1
Göllingen	122	59	3	122	68
Gaiterbach	41	214	17	57	247
Hellhausen	37	31	3	38	32
Hinderbach	20	26	1	27	23
Oberschwandorf	48	47	—	56	38
Obertalheim	49	—	1	88	2
Pfrendorf	35	21	5	42	24
Rohrdorf	42	67	9	53	68
Rotfelben	69	59	1	69	60
Schietingen	34	26	—	37	29
Schönbromm	70	17	2	63	25
Simmersfeld	48	41	—	46	50
Spielberg	56	35	7	55	44
Sulz	150	4	3	165	6
Ueberberg	45	16	—	47	22
Unterschwandorf	16	7	—	20	4
Untertalheim	92	—	—	127	—
Walddorf	47	81	14	45	99
Wart	50	20	—	53	17
Wenden	39	6	—	40	5
Wildberg	53	106	44	56	162
Ablung				2087 Stimmen	
Schweidhardt				2525	

Oberamt Calw.

Name des Ortes	1. Wahl			Stichwahl	
	Ablung	Schweidhardt	Ofter	Ablung	Schweidhardt
Calw	169	535	192	191	657
Agenbach	35	5	—	38	3
Aichhalden	38	6	—	37	9
Altdulach	43	38	3	43	48
Altbürg	66	45	50	78	87
Aihengstett	90	103	6	84	98
Bergorte	19	45	—	16	50
Breitenberg	57	22	3	57	21
Dachtel	18	39	21	29	51
Deckapfroun	143	70	19	138	85
Emberg	35	3	—	35	4
Gehingen	109	74	16	108	101
Hirsau	24	66	87	61	90
Holzbronn	19	49	3	23	48
Hornberg	32	2	—	29	2
Liebelberg	69	10	—	65	13
Liebenzell	61	61	61	60	82
Martinsmoos	59	4	—	59	6
Ronalam	21	5	22	22	32
Röthlingen	70	20	7	75	19
Reulach	38	60	6	39	69
Reuhengstett	26	28	26	27	44
Reuweiler	106	16	—	103	22
Oberhangstett	51	25	—	53	25
Oberkollbach	9	42	10	9	43
Oberkollwangen	54	3	—	52	4
Oberreichenbach	24	20	4	22	22
Ostelsheim	79	56	3	80	64
Ostenbronn	36	8	19	44	14
Rötenbach	32	9	2	34	13
Schmieb	21	4	—	20	6
Simmohheim	84	45	26	97	58
Sonnenhardt	61	22	5	58	31
Spryhardt (Alzenb.)	33	31	11	36	38
Stammheim	177	43	61	227	54
Teinach	6	79	15	5	89
Unterhangstett	12	26	14	24	24
Unterreichenbach	20	67	122	58	100
Wärzbach	39	35	2	39	40
Zavelstein	21	28	7	22	35
Zwerenberg	55	4	—	55	5
Ablung				2352 Stimmen	
Schweidhardt				2286	

Oberamt Freudenstadt.

Name des Ortes	1. Wahl				Stichwahl	
	Wagner	Andre	Kreiser	Rohald	Wagner	Andre
Stadt Freudenstadt	1027	54	1	277	1439	71
Nach	78	—	3	—	99	6
Hainersbronn	739	3	—	309	1154	10
Beisenfeld	88	—	7	2	106	1
Böfingen	17	—	11	5	36	—
Bresbach	69	2	6	—	88	2
Dietersweiler	116	—	—	20	147	—
Dornstetten	159	—	—	72	202	23
Dartweiler	52	—	3	—	64	—
Edelweiler	37	—	1	4	42	—
Erzgrube	32	—	1	6	35	—
Glatten	101	—	—	48	180	—
Göttelzingen	53	—	12	27	99	2
Grömbach	98	—	—	9	120	—
Grüntal	70	—	11	24	101	1
Hallwangen	65	—	1	25	95	—
Herzogswiller	65	—	6	36	105	5
Heselbach	30	—	—	—	34	—
Hochdorf	53	—	—	2	57	—
Hörschwiler	36	1	8	2	44	1
Huzenbach	101	—	1	4	119	—
Igelberg	54	—	—	—	61	—
Klosterreichenbach	142	—	3	16	180	1
Lombach	69	—	2	11	86	—
Lohsburg	130	—	—	28	170	2
Renneck	35	—	2	9	46	1
Ober-Iltingen	57	—	10	2	76	—
Ober-Malsbach	22	—	—	—	23	—
Pfalzgrafenweiler	152	—	—	76	248	4
Reinertzen	76	11	—	7	82	12
Rohd	56	1	—	3	56	1
Röth	96	—	—	2	101	—
Schönbürg	37	—	—	20	57	2
Schopfloch	76	—	38	1	115	1
Schwarzberg	99	5	2	22	137	—
Tammlingen	44	1	—	14	67	1
Unter-Iltingen	44	—	8	9	54	—
Unter-Malsbach	55	—	2	12	75	—
Wittendorf	88	—	4	17	128	—
Wittensweiler	91	1	—	39	132	2
Wörnersberg	40	—	—	2	43	—
Wagner Sp.				6303 Stimmen		
Andre Jr.				149		

* Altensteig, 6. Febr. Die Stichwahlen, die gestern stattfanden, haben dem erhitzen Kampf der einzelnen Parteien gegenseitig ein Ende bereitet. Eine wahre Zeit liegt hinter uns, die viele Aufregungen mit sich gebracht hat.

Die Wahlagitator hat in unserem VII. Wahlkreis in den letzten Tagen eine ungewohnte Schärfe angenommen; im Entscheidungskampf siegte unser seitheriger Abgeordneter Schweidhardt-Lüdingen, welcher 1280 Stimmen mehr auf sich vereinte als sein Gegner Dekonomierat Ablung-Sindlingen, der Kandidat des Bauernbundes und der Konservativen Partei.

Nicht weniger erhitzen war der Wahlkampf in unserem benachbarten VIII. Wahlkreis; auch hier siegte der Kandidat der Volkspartei, Wagner-Calw, über den Zentrums-Kandidaten Andre mit bedeutender Stimmenmehrheit. Die großen Anstrengungen des Zentrums, die erlaubten und unerlaubten Machinationen seiner Agitatoren gegen den volksparteilichen Kandidaten haben nichts gefruchtet; der Sieg des Fabrikanten Wagner-Calw, der die Unterstützung der Deutschen Partei in ausgedehntem Maße erfahren durfte, hat allgemein mit Befriedigung und Genugtuung erfüllt.

Im III. Wahlkreis, Hellbronn, Weinsberg u. gingen die Bogen des Wahlkampfes ebenfalls sehr hoch. Gewählt wurde der bedeutende und weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannte Sozialpolitiker Pfarrer a. D.

Raumann gegen den Kandidaten des Bundes der Landwirte Wolf.

Im IV. und XII. Wahlkreis siegte der Kandidat des Bundes der Landwirte und der Konservativen Partei Roth-Leonberg bzw. Vogt Büttelbronn.

Im IX. Wahlkreis erfocht der Führer der Württbg. Volkspartei C. Haugmann mit einer ansehnlichen Stimmenmehrheit über den Zentrums-Kandidaten einen schönen Sieg. Die einzige Stichwahl, an der die Sozialdemokratie in Württemberg beteiligt war, fand im XIV. Wahlkreis Ulm x. statt. Die Sozialdemokratie unterlag gegen den volkspart. Kandidaten Storz, welcher mit einem Mehr von 4200 Stimmen glänzend gewählt wurde.

Unser Württemberger Volk hat seinen Willen nun auch bei den Stichwahlen, wo die Wahlbeteiligung wieder eine recht große war, deutlich zu erkennen gegeben. Es verlangt, daß bei großen, nationalen Fragen das Wohl des Vaterlandes über das Parteinteresse gestellt wird.

Im ganzen Hauptwahl und Stichwahl, wurden in den 17 Reichstagswahlkreisen Württembergs gewählt: Volkspartei 7 (bisher 5), Zentrum 4 (bisher 4), Bauernbund und Konservative 3 (bisher 3), Deutsche Partei 2 (bisher 1), Sozialdemokratie 1 (bisher 4).

Wegen die Arbeiten des neuen Reichstages dem Wohl unserer geliebten deutschen Vaterlandes förderlich ein!

Die Zusammensetzung des Reichstages weist nach den gestern erfolgten Reichstags-Stichwahlen folgende Stärke-Verhältnisse der einzelnen Parteien auf:

Partei	Mandate	mehr	weniger
Zentrum	105	2	—
Konservative	59	6	—
Nationalliberale	54	5	—
Sozialdemokraten	43	—	36
Freis. Volkspartei	28	9	—
Reichspartei	21	—	1
Polen	20	4	—
Britisch. Vereinigung	15	2	—
Freisinnige Vereinigung	11	1	—
Fraktionlose	10	6	—
Bund d. Landwirte	8	5	—
Deutsche Volkspartei	7	—	—
Esslinger	7	—	3
Formpartei	6	—	1
Welfen	1	—	3
Däne	1	—	—

Die Reichstagsauflösung hat also ihren Zweck vollständig erfüllt; die Mehrheit vom 13. Dezember existiert nicht mehr, sie ist in eine Minderheit verwandelt worden. Die Sozialdemokratie hat 36 Mandate verloren, sie muß die Kosten der Reichstagsauflösung mit den Welfen und Essingern tragen.



Verschiedene Resultate aus dem Reich.

- Pforzheim** (bisher Soz.): Eichhorn (Soz.) 17 079, Wittmann (natl.) 14 738. Eichhorn gewählt.
- Karlsruhe** (bisher Soz.): Beck (Soz.) 17 157, Dr. Weill (fr. Sp.) 15 834. Beck gewählt.
- Donauwörth** (bisher Ztr.): Duffner (Ztr.) 12 570, Weishaar (natl.) 11 107. Duffner gewählt.
- Esslingen** (bisher natl.): Blauenhorn (natl.) 11 130, Kopf (Ztr.) 9334. Blauenhorn gewählt.
- Freiburg** (bisher Ztr.): Haner (Ztr.) 15 430, Obkircher (natl.) 12 483. Haner gewählt.
- Heidelberg** (bisher natl.): Beck (al.) 14 670, Winter (natl.) 9284. Beck gewählt.
- München 1.** Der liberale Kandidat Bögl glänzend gewählt gegen Birz (Soz.)
- München 2:** v. Bollmar (Soz.) mit großer Mehrheit gewählt.
- Frankfurt a. M.** (bisher Soz.): Gewählt Dejer Sp. 33 657.
- Friedberg** (bisher natl.): Graf Oriola (natl.) 7883, Binsold (Soz.) 4604. Oriola gewählt.
- Darmstadt** (bisher Soz.): Berthold (Soz.) 16 281, Osann (natl.) 18 180. Osann gewählt.
- Mainz** (bisher Soz.): Dr. David (Soz.) 15 778, Moltan (Ztr.) 14 789. Dr. David gewählt.
- Rhein-Stadt** (bisher Ztr.): Trimborn (Ztr.) 22 011, Hofrichter (Soz.) 18 431. Trimborn gewählt.
- Erfurt** (bisher natl.): Hagemann (al.) 22 153, Schulz (Soz.) 17 150. Hagemann gewählt.
- Berlin 1** (bisher fr. Sp.): Kämpf (fr. Sp.) 8053, Dr. Kronz (Soz.) 4618. Kämpf gewählt.
- Strassburg-Land** (bisher fdb. Sp.): Blumenthal (fdd. Sp.) 9268, Will (Ztr.) 10 252. Dr. Will gewählt.
- Kölnmar:** Preiß (E. Z. Ztr.) mit circa 1500 Stimmen Mehrheit wiedergewählt.

Im Königreich Sachsen wurde die Sozialdemokratie in allen 8 Stimmkreisen gewählt.

Eine Ansprache des Kaisers.

Berlin, 6. Febr. Nach Bekanntwerden der Stichwahlresultate zog eine vieltausendköpfige Menge patriotische Lieder singend, vor das kaiserliche Schloss. Der Kaiser, von seiner Familie umgeben, trat an das geöffnete Fenster und hielt unter härmlichem, andauerndem Beifall eine Ansprache an das versammelte Volk: „Ich danke Ihnen herzlich für die Kundgebung von heute Abend, welche zeigt von dem Bewusstsein, daß Sie dem Vaterlande gegenüber ihre Pflicht getan haben. Das Wort des Altreichskanzlers: Deutschland kann reiten, wenn es nur will, bestätigt sich. Ich bin der festen Überzeugung, daß wenn alle Stände, hoch und niedrig, alle Konfessionen zusammenstehen, dann wird es nicht nur reiten können, sondern auch alles niederreiten, was sich uns entgegenstellt.“ Der Kaiser schloß mit dem Dichterwort: „Was kümmert uns die Regel, mit der der Feind sich, wenn wir ihn nur nieder schlagen. Ich bin der festen Überzeugung, daß es nicht eine vorübergehende augenblickliche Erregung sein wird, sondern ein fester Entschluß, auf diesem Wege zu beharren.“ — Stärklicher Jubel und Hurraufe folgten den kaiserlichen Worten. Das Volk sang begeistert die Nationalhymne.

Gespölistik.

Die deutschen Bischöfe an das deutsche katholische Volk. Wie Erzbischof Fischer in Köln, so haben auch die Erzbischöfe von München, Bamberg und der Bischof von Straßburg sich entschieden gegen die Unterstützung der Sozialdemokratie durch katholische Wähler ausgesprochen.

Selbstsucht.

Schaff immer, wie du es empfindest, und frage nicht, ob andern es gefällt; Wenn du den Weg zum Dingen findest, Spricht nicht der Kritikus — es spricht die Welt.

Das Forsthaus im Teufelsgrund.

Detectiv-Roman von F. Eduard Pflüger.

(Fortsetzung.)
In allem Ueberflusse feierte Breitshwert noch eine volle Ladung über die Dächer der ehrbaren fränkischen Universitätsstadt weg und bald darauf stolperte ein schwerer Schritt die Treppe herauf und die Hand des Befehls pochte an die verschlossene Tür.
„Machen Sie auf, im Namen des Befehls!“
„Ja, guter Freund, wenn ich das könnte, würde ich schon in meinem eigenen Namen aufmachen. Holen Sie einen Schlosser, lassen Sie öffnen.“
„Wer sind Sie?“
„Aufschreiben. Warten Sie mich nachher, ich bin ein guter Bekannter der Polizei.“
„Vielleicht ist auch als Liebeszeichen Ihre Photographie im Besitz der Polizei?“ fragte der Schutzmännchen höhnisch von draußen.
„Ja, ja, aber machen Sie nur, daß Sie die Tür aufbekommen, ich habe einen Menschen erschossen, er liegt tot hier im Zimmer.“
„Ei der Taufend, es ist wohl ein Mensch von Papier gewesen und war auf eine Revolverkugel aufgeklebt?“
„Wie Sie meinen, guter Freund, nur befreien Sie mich aus der perfiden Lage.“
Der Schutzmännchen aber blieb ruhig vor der Tür stehen und erklärte:

Der Bischof Adolph Frey von Straßburg hat einen Hirtenbrief erlassen, in dem er nicht nur auf das Wahlrecht, sondern auch auf die Wahlpflicht hinweist und u. a. sagt: „Es ist Pflicht, nur solchen Männern die Stimme zu geben, von denen der Wähler überzeugt ist, daß sie gewillt sind, den Grundsätzen des Christentums gerecht zu werden, bezüglich unter zweien denjenigen zu wählen, der ihm die größte Bürgschaft für die Wahrung dieser Grundsätze gibt. Nie und nimmer aber ist es erlaubt, einem solchen Manne die Stimme zu geben, der ein ausgesprochenes Feind des Christentums ist. Mit großem Schmerz haben wir deshalb die Wahrnehmung gemacht, daß bei der letzten Wahl zum deutschen Reichstag manche Katholiken kein Bedenken getragen haben, einem Sozialdemokraten ihre Stimme zu geben, einem Mann, dessen Partei Gott leugnet, die Unsterblichkeit der Seele leugnet, Himmel und Hölle leugnet und die ganze von Gott gewollte soziale Ordnung zu zerrüttern strebt, um auf diesen Trümmern ihr Wahngelübde von Staat zu errichten, in dem es kein persönliches Eigentum, keine Ehe und kein Familienleben mehr geben soll. Mangel an Einsicht, Mangel an richtiger Führung, eine gewisse Unzufriedenheit mit der materiellen Lage und andere Gründe mögen diese Handlungsweise in einem milderen Lichte erscheinen lassen, können dieselbe aber keineswegs ganz entschuldigen. Wir hoffen zu Gott, daß fortan kein Katholik mehr eine solche Partei mit seiner Stimme unterstützen wird.“

Die japanische Regierung erklärt amtlich: „Die kürzlich in der ausländischen Presse umlaufende Nachricht, daß Japan in der Schulfrage in San Francisco kriegerische Absichten gegen die Vereinigten Staaten von Amerika hege und sogar an die Regierung der Vereinigten Staaten eine Note gesandt habe, deren Inhalt gleichbedeutend mit einem Ultimatum sei, ist gänzlich falsch und entbehrt jeglicher Begründung. Die japanische Regierung, die den freundschaftlichen Gefühlen der Vereinigten Staaten vollkommen vertraut, hegt die Erwartung, daß eine freundschaftliche Regelung der Schulfrage in San Francisco erreicht werden wird, und es ist überflüssig, festzustellen, daß keinerlei irgendwie beunruhigende Anzeichen in den Beziehungen zwischen beiden Ländern bestehen.“

Landesnachrichten.

Falzgrewenweller, 4. Februar. (Korr.) Der hiesige Schützenverein arrangierte gestern Abend eine Faschachtunterhaltung im Sternensaal. Troßdem eine derartige Scherzunterhaltung zum erstenmal hier stattfand, war dieselbe gut besucht und entwickelte sich bei Musik ein frohes Treiben unter den zum Teil große Heiterkeit erregende Träumen.

Falzgrewenweller, 6. Febr. Wie aus dem Isoteratenteil ersichtlich, findet auf Veranlassung des Schwarzwaldbesirkvereins Falzgrewenweller am nächsten Sonntag Abend im Schwaben ein Vortrag über die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika gegen die Herero unter Vorführung von Lichtbildern über Land und Leute in Südwestafrika statt. Wir machen unsere Leser auch an dieser Stelle auf den interessanten Vortrag aufmerksam und bemerken, daß auch solche, welche nicht Mitglied des Schwarzwaldbesirkvereins sind, freundlich willkommen sind. Das kleine Eintrittsgeld ist für einen edlen Zweck, für die Vortragsausstattung „König Wilhelm Trost“ bestimmt und dürfte deshalb von jedermann gerne entrichtet werden. Versäume also niemand, den Vortrag zu besuchen!

Alfeldberg, 3. Febr. (Korr.) Bei der gestern hier stattgefundenen Generalversammlung des Kreisvereins legte unser seitheriger Vorstand, Forstwart Hg, sein Amt nieder.

Demog es schon und soeben gewesen war, wenn wir unsern Herrn Vorstand und Begründer des Vereins noch lange als Leiter hätten begrüßen dürfen, so sei ihm an dieser Stelle doch auch herzlich gedankt für Mühe und Arbeit. Na seine Stelle trat Adam Frey zur Sonne, und als Schriftführer wurde Lehrer Behringer-Meister gewählt. — Wie verlautet, soll auch die Sägmühle in der Rehmühle, die sich Zimmermann Weller vor einigen Jahren für seinen Sohn käuflich erworben hat, um die Summe von 1000 M. verkauft worden sein.

Marinsmoos, 6. Febr. (Korr.) Am Montag, den 4. d. M., fand zu Ehren des nach 14jähr. Aufenthalt von hier nach Wendlingen, Bez. Eßlingen, verziehenden Schullehrers Schmiele im Gasthaus zur Krone eine Abschiedsfeier statt, welche von der hiesigen Einwohnerschaft sehr gut besucht war. Von verschiedenen Rednern wurde hiebei der großen Verdienste gedacht, die sich der Scheidende, sowohl um die Schule, als auch um die Gemeinde erworben hat. Schon am Freitag den 1. Febr. hatte sich der Krieger- und Gesangsverein, dessen Gründer und Vorstand er war, im Gasthaus zur Sonne um ihn versammelt, wo ihm und seiner Familie viel Liebe und Dank entgegengebracht wurde. Lehrer Schmiele dankte dabei für den Abschied und mahnte zur Eintracht und Einigkeit. — Am Samstag, den 2. Febr., versammelten sich um den scheidenden Lehrer seine Kollegen vom Kirchspiel und Umgegend im Gasthaus zur Krone sehr zahlreich, um ihre Glück- und Segenswünsche für den beliebtesten Kollegen zum Ausdruck zu bringen. Besonders erheben gestaltete sich der Abschied bei der Abfahrt von seinen Schülern, sowie der ganzen Einwohnerschaft, welche es sich nicht nehmen ließen, ihrem geliebten Lehrer und seiner Familie bei dem Abschied ihre letzten Glück- und Segenswünsche mit auf den Weg zu geben. Der Krieger- und Gesangsverein, sowie auch eine Anzahl Bürger gaben dem Scheidenden noch das Geleit zur Station Leinach. — Rüge Lehrer Schmiele im Unterland, in seinem neuen Wirkungsort, so viel Liebe und Achtung beschieden sein, wie bei uns hier oben auf dem Schwarzwald. Sein Andenken wird bei uns im Segen bleiben.

Oberndorf, 5. Febr. Ein hiesiger Jagdpächter erlegte nicht weniger als acht große Fische.

Stuttgart, 5. Febr. Wie wir hören, ist im Städtischen Ausschuss die Prüfung der Legitimation der Mitglieder beider Kammern heute beendet und hierbei die angefochtene Wahl des Oberamts Oberndorf nach eingehender Berichterstattung und Beratung nicht beanstandet, jedoch die endgiltige Entscheidung der 2. Kammer vorbehalten worden. Dasselbe trifft zu für die Wahl von Mänsingen, die auch angefochten wurde. Hierüber sind die Abgeordnete Andre und Dr. Stübbling vorläufig für legitimiert erklärt worden und wird die Legitimationskommission der 2. Kammer sich mit diesen Wahlanfechtungen später noch näher zu befassen haben.

Kirchheim, 5. Februar. Im Stadtwald Mannberg ist im Laufe dieses Winters eine außerordentlich starke Eiche, ein Waldbiese, der Art des Hölzhauers zum Opfer gefallen. Dieselbe, ca. 300 Jahre alt, lieferte an drei Abschnitten 10 Festschmeter Stammholz, 19 Kammeter Weigeholz und 80 Stück Wellen. Rechnet man noch 4 Kammeter Stockholz dazu, so ergibt sich ein Derbholzfällfall von 26 Festschmetern. Die Eiche hatte am Stock einen Durchmesser von 2 Meter.

Alm, 5. Febr. Für aus Südwestafrika zurückkehrenden Soldaten hat die hiesige Ortsgruppe des deutschen Flottenvereins eine Stellenvermittlung eingerichtet. Nach Besuche um Unterstützung aus dem China- und Südwestafrikafonds des deutschen Flottenvereins werden durch diese Stelle

Kriminalpolizei brachte sogar schon einen Arzt mit, der Breitshwert besonders willkommen war.

Trotz der Leiche, die auf dem Boden lag, trotz des unheimlichen Ansehens des fast leeren Zimmers, mußte der hohe Polizeibeamte lächeln, als er den eifrigsten Befolger des Verbrechens, den leidenschaftlichen Hüter der öffentlichen Sicherheit, geschlossen auf einem Stuhl sitzen sah. Aber bald verwandelte sich das Lächeln in eine grimmiige Amtsmiene und fuhr den armen Schutzmännchen mit echt süddeutscher Grobheit so an, daß der Mann vor Angst nicht wußte, in welche Ecke des leeren Zimmers er sich verstecken sollte.

„Nehmen Sie dem Herren sofort die Handschellen ab, sie Hornvieh! Hat sich der Herr legitimiert?“

„Jawohl, Herr Inspektor.“

„Er hat Ihnen also das Zertifikat der Polizei gezeigt?“

„Jawohl, Herr Inspektor, ich konnte aber nicht wissen, auf welche Weise es in die Hände dieses Herrn gelangt war.“

„O Sie...“

Breitshwert unterbrach den Hornesausbruch des Beamten:

„Lassen Sie den armen Teufel in Ruhe, lieber Freund. Es ist besser, in der Vorstadt einen Kilometer zu weit zu gehen, als einen Millimeter zurückzubleiben. Ich habe mich ja ganz wohl befunden und alles ist ja in Ruhe und Freundschaft abgegangen. Und nun lassen Sie den Doktor zunächst einmal nach meiner Wunde sehen.“

„Sind Sie verwundet, lieber Freund?“

Der Arzt sprang sofort hinzu, half Breitshwert den Rock anziehen und überzeugte sich in kurzer Untersuchung, daß die Wunde gar nichts auf sich habe.

„Dagegen scheint mir,“ sagte er, zu der Leiche gewandt, bei der er jetzt niederlachte, „bei diesem armen Teufel hier der Sprung ins dunkle Teufels vollkommene geglätt zu sein.“ (F. f.)



(Vormittagszeit) Sachangelegenheiten) entgegenkommen und weitergeben.

Wandern, 5. Febr. Der verheiratete Schullehrer Karl Ehrmann von Emsleben hat sich gestern Abend etwa 200 Meter vor dem hiesigen Bahnhof vom Zug abfahren lassen. Die Räder haben ihm den Kopf vom Rumpfe getrennt. Er wurde sofort nach dem Puffer des Zuges von dem die Strecke revidierenden Bahnwärter aufgefunden. Die Tat ist jedenfalls in einem Anfall von geistiger Umnachtung oder in der Schwermut ausgeführt worden, da schon seit einiger Zeit Spuren eines Gemüthsleidens bei dem Unglücklichen bemerkt worden sind. In einem bei der Leiche gefundenen Brief nimmt der Verstorbene Abschied von seiner Familie, die er wegen des Schrittes am Verzeihung bittet.

Verschiedenes. Zwischen Ober- und Unterbohringen wurde nachts von dem Schnellzug der Kaufmann Weinmann von Rättingen überfahren und getötet. Die Leiche wurde verstümmelt und erstarrt aufgefunden. Wie der Reisende aus dem Wagen unter die Räder geriet, wird die Untersuchung ergeben. — In Wiberach wurde der junge Kaufmann G. Schüle aus Stuttgart morgens in einem Hotel tot aufgefunden. Es scheint, daß der Verdauungswerte den Gaskahnen nicht schloß und ein Opfer von Leuchtgasvergiftung wurde. — In einer Wirtschaft in Rättingen hat ein unbekannter Mann mit etwa 30 Jahren dem Wirt einen Gelddbetrag mit über 800 Mk. gestohlen. Erst in den Abendstunden entdeckte der Wirt den Diebstahl.

Von der bayerischen Grenze, 5. Febr. In Merstetten brannte kürzlich das Anwesen des Schuhmachermeisters Georg Kolb ab, wobei wegen des herrschenden Windes für das ganze Städtchen große Gefahr bestand. Nun hat sich als Brandstifterin das 14jährige Dienstmädchen Josepha Kist aus Hilzingen, das bei Kolb bedienstet war, bekannt. Dem Mädchen war von der Mutter eine Bitte, Verwandte in Ravensburg besuchen zu dürfen, abgeschlagen worden. Um aus dem Dienst zu kommen und die Reise nach Ravensburg ausführen zu können, setzte es das Haus des Dienstherrn in Brand.

Elfersfeld, 6. Febr. Nach dem Bekanntwerden des Wahlergebnisses wurde vom Volkshause die Polizei mit Steinen und Eiswürfeln und Flaschen beworfen. Mehrere Schutleute erlitten Verletzungen. Die Polizei ging mit blanker Waffe vor. Es entwickelte sich ein Straßenkampf.

Berlin, 5. Februar. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt

unter dem Titel: „Deutsches Reich“: Wie wir hören, hat der neue Präsident des Reichsversicherungsamts, Dr. Kaufmann, kürzlich eine beachtenswerte Einrichtung getroffen, die namentlich auch bei der Kerkwelt Zustimmung finden dürfte. Es sollen von Zeit zu Zeit im Reichsversicherungsamt Vorträge über Fragen der ärztlichen Wissenschaft, die für Unfall- und Invalidenversicherung besonders bedeutungsvoll sind, von angesehenen Ärzten gehalten werden.

Berlin, 5. Febr. Der Reichstag, beauftragt, daß der Reichstag zum 19. Februar einberufen ist.

Berlin, 5. Febr. Eine Novelle zum Vergesetz ging heute der Nat.-Ztg. zufolge dem Abgeordnetenhaus zu. Die Novelle ändert die Vorschriften des allgemeinen Vergesetzes über Ruten und Verleihen nach verschiedenen Richtungen. Es enthält Bestimmungen, welche die Gewinnung von Steinkohlen und Salzen fortan dem Staate vorbehalten.

Berlin, 5. Febr. Das Berl. Tagebl. meldet: Am Samstag lief bei einer hiesigen großen Bank ein Ueberweisungsauftrag von der Kommerzbank in Warschau ein, einem Gutbesitzer namens Felix Tegetorowski, zurzeit in einem Hotel in Berlin, 50 000 Mark anzuzahlen. Das Geld wurde im Hotel ausbezahlt durch einen Kassenboten, welchem sich der Empfänger durch Paß und gleichlautendes Schreiben der Kommerzbank an den Tegetorowski legitimierte. Dieser kaufte sich dann ein Automobil, zahlte 200 Mark an und verschwand unter Zurücklassung eines Kessels, der nur schwache ungezeichnete Bährte enthielt. Durch Rückfrage der Berliner Bank bei der Kommerzbank wurde festgestellt, daß der Zahlungsauftrag gefälscht war. Die geschädigte Bank hat eine Belohnung von 10 000 Mark auf die Ergreifung des Betrügers ausgesetzt.

Berlin, 5. Febr. Der japanische Botschafter in Paris erklärte, nach einem Telegramm des Berl. Lokalanz., in einem Interdikt, daß zwischen Tokio und Washington über die Schulfage in Kalifornien und die Einwanderung japanischer Ralis erfolgversprechende Verhandlungen schweben.

Berlin, 5. Febr. Einem St. Petersburger Telegramm der Voss. Ztg. zufolge sandte die Moskauer Abteilung des „Verbands der russischen Leute“ im Namen angeblich vieler Millionen von Verbandsmitgliedern ein Glückwunschtelegramm an den deutschen Kaiser zur Wahlviederlage der deutschen Sozialdemokratie.

Alten, 5. Febr. Die „Allg. Ztg.“ meldet aus Eifersfeld von heute telegraphisch: Der frühere Minister Müller

nimmt als Vertreter des Kaisers an der Einweihung der Universität Pittsburg in Nordamerika teil. Er wird am 15. März abreisen.

Neben, 5. Febr. Die letzte Leiche wurde gestern vormittag 11 Uhr zutage gefördert.

Ausländisches.

Moskau, 5. Febr. In vergangener Nacht wurde hier in der Festung ein Mann namens Bielskoff gehängt, weil er einen Polizisten ermordet hatte.

Newyork, 5. Febr. Ein Telegramm aus Ellins (Virginia) meldet, daß infolge einer Explosion in einer der David-Rohlen- und Coalsgesellschaft zu Thomas gehörenden Grube 25—30 Bergleute, meist Ausländer, getötet wurden.

Vermischtes.

Asterlei. Das Berliner „Tageblatt“ meldet aus Duisburg: Beim Schlittschuhlaufen brachen mehrere junge Leute ein. Der 17jährige Sohn eines Fabrikbesitzers erkrankte, die übrigen wurden gerettet. — Der Berliner „Lokalanzeiger“ meldet aus Bern: In der Nähe von Charmey (Kanton Freiburg) wurden der Landwirt Buchs und sein Knecht von einer Lawine überrascht und erst nach 8 Stunden aufgeschauelt. Sie starben bald nachher in den angestandenen Leiden. Aus Salzburg wird gemeldet, daß in Golling der Oberbauarbeiter Promok von einer Lawine in die Salzach geschleudert wurde und sofort tot war. Im Stagleitern sind der Besitzer und die Wirtschaftlerin des Gutes erfroren. Die Schneehöhe erreichte 6 Meter. Aus Innsbruck wird gemeldet, daß im Achenseegebiet 2 große Lawinen niedergingen.

3 Folgendes Wahlkuriosum wird aus Elberfeld berichtet: Hier steckte ein Wähler im Eifer des Gefechtes in seinem Wahllokal statt eines Stimmzettels einen Scheck über 750 Mark, zahlbar bei der Bergisch-Märkischen Bank, in das ihm übergebene Kuvert und überreichte dieses dem Wahlvorsteher, der es dann ahnungslos in die Urne steckte. Erst zu Hause bemerkte er seinen Irrtum, er lief sofort zum Wahllokal zurück und meldete sein Versehen. Bei der Auszählung der Stimmzettel wurde das Wertpapier auch tatsächlich gefunden. Ein ungültiger Stimmzettel, wie er vielleicht noch nie dagewesen ist!

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Saul, Altenfeld.

Gedenket der hungernden Vögel!

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf der Markung Altensteig-Stadt belegenen, im Grundbuch von Altensteig-Stadt Heft 405 Abteilung I Nr. 1 und Heft Nr. 408 Abteilung I Nr. 1, 2, 4, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

Eugmachers Johann Philipp Schaible

von Altensteig eingetragenen Grundstücke, nämlich

1/2 an Geb. Nr. 213	1 a 34 qm	Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach am Schweinemarkt, gemeinderätl. Anschlag 4000 Mk.
Parz. Nr. 335	3 a 88 qm	Baumacker am Hellenberg 60 Mk.
583	53 a 21 qm	Acker in Wachteläcker 1000 Mk.
761	47 a 21 qm	Wiese und Grasrain in Biegelwiesen 800 Mk.

am Montag, den 25. März 1907
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathause in Altensteig-Stadt versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Altensteig, den 2. Februar 1907.

Kommissär:
Bezirksnotar Beck.

Altensteig.

Für Brennereien

empfehle

Roggenbrennmalz

mit guter Ausbeute zu billigem Preise

Christoph Bühler.

Helle Malzkeime

Roggen-, Gersten- und sonstige Futtermehle

bringt in empfehlende Erinnerung

der Obige.

Altensteig Feinst alten Malaga Cherry

(spanischen Wein) empfiehlt offen und in Flaschen

Fr. Haig, Conditior.

Sügergesuch.

Ein jüngerer Süger findet gutbezahlte Stelle bei sofortigem Eintritt nach Wehingen O.B. Urach. Näheres b. H. Spranz, Maschinen Pfalzgrafenweiler.

Nach Auswärts wird ein braves

Mädchen

nicht unter 16 Jahren für eine kleine Familie bis 1. oder 15. März gesucht.

Zu erste. b. d. Red. ds. Bl.

Mädchengesuch.

Ein braves Mädchen für Haus- und Feldarbeit wird bei gutem Lohn gesucht.

Zu erfragen bei Frau Rosa Burkhardt Ww.

Altensteig Lehrlingsgesuch.

Zwei ordentliche Jungen nimmt bis Ostern in die Lehre bei sofortigem Wochenlohn. Chr. Herter Gipsler, Edhausen.

Zauber

verleiht jedem Geschäft ein rosiges, jugendliches Aussehen, zart, weiß, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte Strakenpferd-Silienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Habebest mit Saunmark: Strakenpferd à St. 50 Pfg. bei: Apotheker Schiller sowie bei Johs. Kallenbach.

Praktische Hausfrauen kaufen nur die altbewährte

Maggi's Würze

In Originalflaschen und nachgefüllt bestens empfohlen von

Friz Flaig, Conditior.

Garrweiler.

Bau-Akkord.

Die bei Erbauung eines neuen Wohnhauses für H. Johs. Seid, Bauer in Garrweiler vorkommenden Bauarbeiten wie:

Grabarbeit, Maurer- und Zimmerhandarbeiten, Cementarbeiten, Gips-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner-, Anstrich- und Tapezierarbeiten

sollen im Submissionsweg verankordert werden. Auftragende Unternehmer wollen ihre Offerte mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Samstag, den 9. Februar
mittags 12 Uhr

hier, um 2 Uhr im Hirsch in Garrweiler einreichen, um welche Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet. Pläne, Vorausschlag und Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt. Zuschlagsfrist 8 Tage.

Altensteig, den 4. Februar 1907.

H. A. :
Stadtbmstr. Heußler.

Pfalzgrafenweiler.

Mannheimer Haferzuckermehl

bester und billigster Ersatz für Hafer

ist frisch eingetroffen und empfiehlt solches den H. Pferdebesitzern in Originalsäcken à 75 kg.

Die Alleinverlaufsstelle des hiesigen Bezirks Freudenstadt

C. Frey z. Traube.

PS. Zugleich erlaube mir mein Lager in schönen, frischen

Malzkeimen

sowie in alten und neuen badischen

Weiß- und Rotweinen

in empfehlende Erinnerung zu bringen

der Obige.



Altensteig.
Radfahrer-Verein.



Sa der am
Samstag, den 9. ds. Mts.
abends 7 1/2 Uhr
in sämtlichen Lokalitäten des Gast-
hofs zum „goldenen Stern“ hier
stattfindenden

**Großen
Maskerade**

verbunden mit
Gabenverlosung
wird jedermann freundl. eingeladen.
Nichtmitglieder zahlen 1 Mk.
Eintritt, kostümierte Nichtmitglieder
haben freien Zutritt, Mühen sind
pro Stück zu 20 Pfg. an der Kasse zu haben.

Der Ausschuss.

Sonntag, den 10. Februar
Ausflug nach Pfalzgrafenweiler
baselbst

Generalversammlung
des Konvikts Altensteig im Gasthof z. Schwanen.
Sammlung präzis 12 Uhr im Lokal hier.

Altensteig.

Spanische Murcia-Orangen
feinste Früchte Marke L. G.
1 Stück 5, 6, 8, 10, 12 Pfennig
bei 10 45, 55, 70, 90, 110

fte. Messina-Citronen
3 Stück 20 Pfennig.

Malaga-Trauben	1 Pfd. Nr. 1.10 Pfg.
Califat-Datteln	1 " " -35 "
Tafel-Feigen	1 " " -50 "
Schwarz-Feigen	1 " " -30 "
Aprikosen	fte. 1 Pfd. Nr. 1.20 Pfg.
Dampfsäpfel	" 1 " " -60 "
Obst-Melange (10 Sorten)	" 1 " " -50 "
Ital. Birnen	" 1 " " -50 "
Serbische Zwetschen	" 1 " 20, 24, 28 "

fte. Bad-Corinthen, Zibeben, Sultaninen
empfehlen von frischen Sendungen

Chr. Burghard jr.
Friedr. Flaig, Conditor.

Altensteig.
Som 18. Febr. ds. Jrs. an findet bei mir ein
ca. 14tägiger

Unterrichtskurs
im
Nähmaschinen-Sticken

Hatt, zu dessen Teilnahme freundl. eingeladen wird. Der
Unterricht wird durch eine perfekte Lehrerin erteilt, so daß
gesündliche Ausbildung im Sticken zugesichert werden kann.
Hochachtungsvoll
Julius Müller, Nähmaschinenhandlung.

*** Kaffee ***
stets frisch geröstet
vorzügl. Qualitäten à 90 Pfg. bis
Mk. 2.— p. Pfd. empfiehlt
C. W. Lutz Nachfolger
Friz Bühler jr.
Altensteig.

Altensteig.
Morgen Donnerstag einref-
send:

**fte. frische
Schellfische**

**Zander, Seehechte
Schollen**
geräucherte
Kieler Bücklinge
bei
Chr. Burghard jr.
Altensteig.

Dürres
Brennholz
hat im Auftrag zu verkaufen
Louis Ded jr.

Altensteig.
Dürres
Buchenholz
hat zu verkaufen
Christoph Bühler.

**Gramophone
und Musikwerke**

Georg Faust
Elektrotechniker
Altensteig.

Nach
Amerika
VON
Antwerpen

mit 1200 tons grossen Doppel-
schrauben Dampfern der
Red Star Line.
Erstklassige Schiffe. — Mässige
Preise — Vorzügliche Verpflegung.
— Abfahrten wöchentlich Samstags
nach New York — 14tägig Mittwochs
nach Philadelphia.
Auskunft beim Agenten
W. Rieker, Altensteig
Karlsstrasse.

Altensteig.
**Zither- und Violin-
Saiten**
empfehlen die
**W. Rieker'sche Buch- u.
Schreibwarenhdlg.**

Gestorbene.
Ragold: Marie Hemminger geb. Scheffel,
86 Jahre.
Wittenborn: Joh. Franz, Bauer, 87 Jahre.
Schornborn: Albert Baupp, Gerichtsnotar
a. D., 79 Jahre.
Stuttgart: Karl Hoyer, Procurist in
Firma E. Leppensau.
Gannstätt: Ad. Rothschild, Procurist in
Firma Straus und Co.

**Schwarzwald-Bezirksverein
Pfalzgrafenweiler.**
Am Sonntag, den 10. Februar
abends 6 Uhr
findet im Schwanen zu Pfalzgrafen-
weiler ein
Vortrag
über: „Die Kämpfe der deutschen
Truppen in Südwestafrika gegen die Herero“ statt.
Darun anschließend Vorführung von Photographen über
„Land und Leute in Südwestafrika“.
Der Reinertrag ist für die Veteranenstiftung
„König-Wilhelm-Trost“ bestimmt.
Mit Rücksicht hierauf haben der Veteranen- und der
Militärverein Pfalzgrafenweiler ihre Beteiligung zugesagt.
Eintritt für Jedermann nicht unter 40 Pfennig
für 1 Person.
Im Interesse der Sache wird um zahlreiches Er-
scheinen auch von Nichtmitgliedern gebeten.

Grömbach.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns
Bewandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag, den 12. Februar ds. Jrs.
in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Grömbach
freundlichst einzuladen.
Joh. Georg Kürble | **Rosine Maß**
Sohn des | Tochter des
Joh. Georg Kürble, Holz- | Chr. Maß, Schneiders
bauers hier. | hier.
Airgang um 11 Uhr.
Wir bitten dies statt jeder besonderen
Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Murcia-Orangen
hochfeine süße saftige Frucht
billigt bei
C. W. Lutz Nachfolger
Friz Bühler jr.
Altensteig.

Thomas Schlackenmehl

Stern-Mark

Bewährtester und billigster Phosphorsäuredünger für
Wiesen und Frühjahrssaaten.

Das Ausstreuen kann in jeglicher Zeit mit
bestem Erfolge vorgenommen werden.
Man verlange beim Ankauf ausdrücklich
Thomasmehl „Sternmarke“
und achte auf Gehaltsangabe, Schutz-
marke und Plombe.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt.

Thomasphosphatfabriken G. m. b. H.
Berlin W.

Begen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen.

